Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 63 (1956)

Heft: 10

Rubrik: Patent-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

britannien ein eigenes Kapitel gewidmet wurde, handelt es sich doch um ein Land, das gerade der Seidenweberei in der Zwischenkriegszeit beträchtliche Sorgen bereitete. Die von den einzelnen Absatzländern in der Zeit von 1945 bis 1952 befolgte Außenhandelspolitik und ihre Rückwirkungen auf die Exporte von Seiden-, Rayon- und Zellwollgeweben ist im großen und ganzen gut gelungen, wenn auch mit einer mehr kritischen als nur zahlenvergleichenden Darstellung noch mehr hätte herausgeholt werden können. Interessant sind die bisher nicht verfügbar gewesenen Statistiken über die von Drittländern eingeführten Seiden-, Rayon- und Zellwollgewebe aus andern Ländern als der Schweiz. Nicht recht verständlich ist, weshalb in der «Zusammenfassung» auf annähernd 30 Seiten das gleiche bereits in den Länderabschnitten behandelte Zahlenmaterial nochmals breitgewalzt wird. Viel wertvoller wäre es gewesen, wenn der Verfasser aus den trockenen Ziffern einige Schlußfolgerungen oder Zukunftsperspektiven abgeleitet oder seine persönliche Auffassung über die Konkurrenzverhältnisse der schweizerischen Seidenweberei im Ausland dargelegt hätte. Es wird dem Leser allzu viel Arbeit selbst überlassen.

Die Dissertation von Dr. Bäriswyl ist als Nachschlagewerk sehr gut geeignet und all denen zum Studium zu empfehlen, welche sich mit der Seidenweberei und ihren Exportproblemen befassen.

Jahrbuch der Textilveredlung, Band 3. — Herausgeber Text.-Ing. Gerhard Meier, Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Verlag Technik Berlin, 1956. Format DIN A 5. 932 Seiten mit zahlreichen Tabellen und Abbildungen.

Wir haben schon früher auf dieses prächtige Nachschlagewerk aufmerksam gemacht. Nun liegt der 3. Band dieser vielseitigen Informationsquelle für Praktiker und Wissenschafter auf allen Gebieten der Textilveredlung vor. Er baut sich inhaltlich in gleichbleibender Gliederung auf die beiden ersten Bände auf, so daß der volle Wert des Werkes in der geschlossenen Reihe liegt. Daß es bei der heutigen Entwicklung auf den verschiedenen Gebieten der Veredlung sehr schwer ist, sich über all die Fortschritte auf dem laufenden zu halten, weiß jeder Fachmann. Diese Möglichkeit vermittelt ihm nun das Jahrbuch der Textilveredlung. Den reichen Inhalt von Band 3 können wir nur in ganz großen Zügen andeuten und erwähnen, daß die einzelnen Gebiete von Praktikern und Wissenschaftern bearbeitet worden sind.

Wolcrylon ist eine der neuen deutschen synthetischen Fasern. Ueber deren Herstellung und ihre Eigenschaften berichtet Dr. *Max Duch,* während Dr. *Herta Zessin* einen Artikel über *Trelon,* eine neue in Ostdeutschland entwickelte Polyamidfaser beigesteuert hat. *Die optische Aufhellung, ihre physikalischen und chemischen Grundlagen* sowie ihre Anwendung wird von Dr. ing. *Karl Löffler* sehr eingehend geschildert. Ueber *Optische Messungen in der Textilindustrie* berichtet *H. W. Krsek.* Er beschreibt in Wort und Bild das Pulfrich-Photometer, ein physikalisches Gerät zur Lichtmessung, das gestattet, in seinem entscheidenden Funktionsteil Vergleichsmessungen zwischen einem gegebenen Standard und dem zu messenden Gut durchzuführen. Es ist ein Instrument, das kolorimetrische-, Glanz-, Trübungs- und Fluoreszenzmessungen ermöglicht. Von dem weitern Inhalt seien noch kurz folgende Aufsätze erwähnt: *Moderne Hochtemperatur-Färbeanlagen, Metallkomplexfarbstoffe in der Wollfärberei, das Acramin-Verfahren in Färberei und Zeugdruck,* und darauf hingewiesen, daß unter den Ueberschriften «Neues für den Textilveredler» und «Textilhilfsmittel-Uebersicht» eine reiche Sammlung von Ratschlägen und Rezepten zusammengestellt ist. Fast ebenso reich ist die das Werk abschließende Literatur- und Patentübersicht, welche die Jahre 1953/54 umfaßt. -t-d.

«Silberfaden» heißt die periodisch erscheinende Hauszeitschrift der *Farbenfabriken Bayer AG.* Leverkusen für Bayer-Fasern. Mit reichem Inhalt ist kürzlich die Herbstausgabe 1956 erschienen. Das Heft wird eingeleitet mit einem kurzen Artikel über «Echtfarbiges Bayer-Perlon», das vor wenigen Wochen unter dem Namen «dor-color» auf den Markt gekommen ist. Der Name deutet an, daß es sich um farbige Fäden aus dem Werk Dormagen handelt, die hervorragend licht-, wasch-, koch- und dekaturecht sowie plissierbeständig sind. Ein geschichtlicher Beitrag unter dem Titel «Wie die Seide an den Niederrhein kam» führt den Leser in das frühe Mittelalter zurück, während die folgenden Beiträge vom «Faserwerk Dormagen» und über die Entstehung der «Cuprama»-Faser berichten. Dann folgt ein Artikel über «Druckstoffe 1957» und eine Reihe weiterer interessanter modischer Beiträge, alle reich mit Bildern versehen. Zwei weitere Aufsätze über «Bayer-Fasern im Examen» berichten in Wort und Bild über die eingehende Prüfung der verschiedenen Erzeugnisse bevor diese das Werk verlassen. Aus dem weiteren Inhalt sei noch das «Bayer-Faser-Institut» erwähnt, in dem laufend Arbeitstagungen veranstaltet werden, an denen der Textilindustrie von Fachleuten praktische Ratschläge und Winke über die modische Verwendung und Eignung der verschiedenen Bayer-Fasern vermittelt werden. Man erhält diese immer reichhaltige Zeitschrift auf Verlangen gratis. -t-d.

Patent-Berichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Cl. 19b, no. 315 286. Rullo di pressione su cilindri di stiro o di accompagnamento sui laminatoi delle macchine di filatura, rivestito da un manicotto elastico. Inv.: Goffredo Fusaroli, Milano (Italia). Tit.: Sampre S.A. Meccanica Precisione, via Lancetti 29, Milano (Italia). Priorità: Italia, 31 marzo 1952.

Kl. 18b, Nr. 315284. Faserspinnlösung. Erf.: Alfred B. Craig, Decatur (Ala., USA). Inh.: The Chemstrand Corporation, Decatur (Ala., USA). Priorität: USA, 26. September 1950.

Kl. 19b, Nr. 315285. Abreißwalzenantrieb für eine Kämmmaschine. Erf.: John Raymond Foster, Helmshore (Großbritannien), und Ronald St. Cartwright, Oldham (Großbritannien). Inh.: T.M.M. (Research) Limited, Holcombe Road, Helmshore (Lancashire, Großbritannien). Prioritäten: Großbritannien, 12. März und 24. November 1952.

Kl. 18a, Nr. 315283. Einrichtung zum Strecken und Kräuseln von künstlichen Fäden. Erf.: Robert Edward Jones, Cleveleys (Lancashire, Großbritannien). Inh.: Imperial Chemical Industries Limited, London (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 28. März 1952.

Kl. 19c, Nr. 315551. Einrichtung zum Spannen des Unterriemchens eines Streckwerkes. Erfinder: Dipl. Ing. Kurt Hohloch, Ebersbach-Fils (Deutschland). Inhaber: Zinser Textilmaschinen GmbH., Ebersbach-Fils (Deutschland). Priorität: Deutschland, 15. März 1952.

Cl. 19c, no 315289. Mécanisme étireur de mèches textiles. Inv.: Ramón Balmes Solanasm, Santa Coloma de Cervelló (Espagne). Tit.: Estirajes Balmes, S.A., Calle Caspe 26, Barcelona (Espagne). Priorité: Espagne, 11 novembre 1952.

Cl. 19c, no 315288. Machine à filer. Inv.: G. Bracewell, Westcliffe-on-Sea (Essex, Grande-Bretagne), et K. Greenhalgh, Bolton (Lancashire, Grande-Bretagne). Tit.: Tweedales and Smalley (1920) Limited, Globe Works, Castleton, Rochdale (Lancashire, Grande-Bretagne). Priorité: Grande-Bretagne, 8 août 1952.

Cl. 19c, no 315290. Broche de moulinage à double torsion. Inv.: Geza Walter Muller, Aubenas (Ardèche, France). Tit.: Société d'Etudes et de Recherches de Matériel Textiles, place Meissonier 3, Lyon (France). Priorité: France, 4 septembre 1952.

Kl. 21a, Nr. 315291. Einrichtung zum Wickeln von Bahnen wie Webketten und Stoffbahnen. Erf.: Hans Kabelitz, M.-Gladbach (Deutschland). Inhaber: Gebrüder Sucker GmbH., Blumenbergstraße 145, M.-Gladbach (Deutschland). Priorität: Deutschland, 10. März 1951.

Kl. 19d, Nr. 315554. Fadenreiniger. Erfinder: Hermann Mettler-Friedli, und Heinrich Spühler, Arth (Schwyz). Inh.: Aktiengesellschaft Fr. Mettler's Söhne Maschinenfabrik, Arth (Schwyz).

Kl. 21g, Nr. 315559. Klaviatur-Stanz- und Kopiermaschine für Jacquard-Papp- und Papierkarten. Inh.: Maschinenfabrik Rüti AG., vormals Caspar Honegger, Rüti (ZH).

Kl. 19c, Nr. 315287. Fadenbruch-Absauganlage mit einer Schalteinrichtung an einer Spinnereimaschine. Inh.: LUWA AG., Anemonenstraße 40, Zürich.

Cl. 19d, no 315553. Machine à renvider des bobines de fil. Inv.: Percival Leonard Hobourn, Detling near Maidstone (Kent, Grande-Bretagne). Tit.: Hobourn Aero Components Limited, Strood, Rochester (Kent, Grande-Bretagne).

Kl. 21g, Nr. 315292. Einrichtung zum Entfernen der Fadenreste von Spulen. Erf.: Walter Stutz, Kempten. Inh.: Stutz & Cie., Kempten.

Kl. 19d, Nr. 315555. Verfahren und Vorrichtung zum Aufwinden eines Kunstfadens. Erfinder: Arthur Würmli, Winterthur. Inh.: Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., Winterthur.

Kl. 19d, Nr. 315556. Fadenleitvorrichtung für Wickelmaschinen. Erfinder: Oswald Stenglein: Oberpfaffenhofen, Post Weßling/Obb. (Deutschland). Inhaber: Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., Winterthur. Priorität: Deutschland, 21. August 1952.

Redaktion: R. Honold, Dr. F. Honegger

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Ehrenmitglied Hans Fehr † — Am Abend des 6. September 1956 ist unser liebes Ehrenmitglied *Hans Fehr* zur ewigen Ruhe eingegangen. Montag, den 10. September, haben ihm seine Freunde die letzte Ehre erwiesen und auf dem Friedhof in Kilchberg — seinem heimatlichen Dorfe —, für immer von ihm Abschied genommen. Als die Kirchenglocken erklangen, dürfte der Chronist wohl nicht der einzige gewesen sein, der an Conrad Ferdinand Meyers «Horch, mein Kilchberg läutet jetzt» erinnert worden ist.

Hans Fehr wurde am 14. September 1875 am Grenzsteig in Kilchberg geboren und im gleichen Hause — in das er oft seine Freunde zu Gaste geladen hatte —, ist er nun gestorben.

Als frohmütiger junger Mann mit zeichnerischer Begabung erlernte Hans Fehr das Weben und absolvierte hierauf in den Jahren 1894/96 die Zürcherische Seidenwebschule. Er fand nachher eine Anstellung als Dessinateur in der Mechanischen Seidenweberei Adliswil. Diese Firma delegierte ihn bald darauf für ein Jahr nach Lyon zur weiteren Ausbildung. Von dort zurückgekehrt, leitete Hans Fehr das Dessinateur-Atelier derselben Fabrik, die damals einige hundert Jacquardstühle betrieb. 1904 erfolgte seine Wahl als Zeichnungslehrer an die Zürcherische Seidenwebschule, und während sechs Jahren wirkte Hans Fehr als sehr geschätzter Hauptlehrer des II. Jahreskurses. 1910 übernahm er eine Stellung als Disponent für Nouveautés, insbesonders für die Entwicklung der neuen Crêpegewebe, bei der Firma H. Scherrer & Co. Nach dem plötzlichen Tod von H. Scherrer und der Liquidation jener Firma, hatte Hans Fehr bereits ein Angebot von Stehli & Co. Als Chef-Disponent nahm er im Herbst 1911 seine Tätigkeit bei diesem alten und angesehenen Zürcher Hause auf. Seine gründlichen Fachkenntnisse, verbunden mit einem Ideenreichtum, schöpferischer Begabung und unermüdlicher Schaffensfreudigkeit ließen rasch erkennen, daß die Firma Stehli & Co. in Hans Fehr einen überaus tüchtigen, selbständigen Mitarbeiter gewonnen hatte. Schon 1914 ernannte ihn Herr R. Stehli-Zweifel zum Prokuristen. Hans Fehr war der anerkannte Crêpe-Fachmann in der zürcherischen Seidenindustrie; jedes Jahr schuf er modische Gewebe-Neuheiten und gab auch den Zwirnern Anregungen und Winke für neue Kombinationen. Dieses erfolgreiche Wirken veranlaßte die Firma Stehli & Co., ihrem zuverlässigen, sachverständigen Prokuristen die Beratung ihrer Fabriken in Obfelden, Erzingen, Germignaga und in den USA zu übertragen.

Hans Fehr war eine Frohnatur, die ihn im Verkehr mit den Mitarbeitern stets einen kameradschaftlichen Ton finden ließ. Daraus entstand eine Vertrauensbasis von segensreicher Wirkung. Man schätzte daher den Verstorbenen nicht nur als einen hervorragend tüchtigen Textiltechniker, sondern auch als gütigen Menschen von noblem Charakter.

Seine vieljährige Arbeit bei der Firma Stehli & Co., wo man seiner in Dankbarkeit gedenkt, fand ihren Abschluß im Frühjahr 1948 mit der Pensionierung. Betreut von seiner Gattin, verbrachte er seinen Lebensabend in seinem schönen Heim in Kilchberg.

In unserem Verein hat Hans Fehr 1910/11 als Vizepräsident und von 1911 bis 1917 als Präsident geamtet. Im Jahre 1918 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. — Um die Jahrhundertwende war er einer der ersten Autofahrer von Zürich. Später war er viele Jahre Präsident des Touring-Clubs und seit mehr als 25 Jahren dessen Ehrenpräsident. Der Gemeinde Kilchberg hat er während einer Reihe von Jahren als Schulpfleger und Armengutsverwalter gedient.

Am reich mit Blumenkränzen geschmückten Grabe senkten sich die umflorten Fahnen des Turnvereins Kilchberg und der Harmonie Kilchberg, deren Mitgründer er gewesen war, während eines Abschieds-Chorals der Harmonie zu ihrem letzten Gruß. Wir gedenken seiner in Ehren. -t-d.